

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 gepaltene...

Erstamt täglich...

Stellertum und Haupt...

Bezugspreis... Anmelden...

Nr. 313.

Halle, Donnerstag, den 8. Juli

1915.

Eine große Schlacht in Südpolen. Ein Umschwung auf dem Balkan?

Tritt Bulgarien auf den Plan?

Die „Moldawa“ berichtet, wie wir gestern mitteilen konnten, daß die türkisch-bulgarischen Verhandlungen so weit gefördert seien, daß das Abkommen unmittelbar vor der Unterzeichnung liege.

Daß die „Moldawa“ in der Lage war, die Mitteilung bereits zu veröffentlichen, läßt erkennen, daß man in Bulgarien keinen besonderen Wert mehr auf eine Geheimhaltung der Tatsache legt, also keine Durchkreuzung des Abkommens durch den Viererband mehr befürchtet.

c. B. Wien, 7. Juli. Der Vizepräsident der bulgarischen Abgeordneten, Dr. Zwan Monchislaw, richtete an die Wiener „Reichspost“ folgende Zuschrift über die Haltung Bulgariens im Weltkriege.

Die Erfolge haben gelehrt, daß die bisherige Neutralitätspolitik für Bulgarien unbedingt notwendig war. Heute ist der Glaube unseres Volkes gefestigt, daß die Zukunft uns gehört.

Die Eroberung Bessarabiens das Ziel Rumäniens.

Auch auf Rumänien scheint die Macht der deutsch-österreichisch-ungarischen Erfolge großen Eindruck hervorgerufen zu haben. Es wendet augenblicklich keine Aufmerksamkeit erreichbaren Zielen zu.

c. B. Wien, 7. Juli. Der „Pester Lloyd“ berichtet aus Bukarest: Peter Carp fordert in der „Moldawa“, die rumänische Regierung habe ihre Hauptaugenmerk auf Bessarabien zu richten.

Dieser Mahnruf Peter Carps, eines der angesehensten Politiker seines Landes, dürfte Rußland sehr unangenehm in den Ohren klingen.

c. M. Wien, 7. Juli. Die „Reichspost“ meldet aus Kopenhagen: Wie Petersburger Zeitungen mitteilen, erfolgt in der nächsten Woche ein letzter Schritt Rußlands und seiner Verbündeten bei den neutralen Balkanstaaten.

Straßburger Kriegsbrief.

Straßburg, 2. Juli.

Fast alltäglich führt mich mein Weg an einem Kaufmännischen, der der Nachmittagsausgabe eines hübschen Mittagsblattes mit dem jeweiligen Tagesbericht verknüpft und sich vor anderen seinesgleichen dadurch auszeichnet, daß er zur Anpreisung das nach seiner Meinung wichtigste der gemeldeten Ereignisse ausruft.

Zur Teilnahme und das Maß des Anteilens der Elftäler und Lothringer am Kriege besagt die Meldung übrigens gar nichts. Denn in den sogenannten unter- und ober-

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 7. Juli.

Amlich wird verlautbart, 7. Juli 1915:

Russischer Kriegsjahresbericht.

An der Front der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand dauern die Kämpfe fort. Eingetroffene russische Verstärkungen, die an mehreren Stellen zum Angriff übergingen, wurden unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

In den Kämpfen an der unteren Jkuta-Lipa wurden vom 3. bis 5. Juli 3850 Russen gefangen.

Italienischer Kriegsjahresbericht.

An der Schlachtfrent im Górzischen trat zunächst ziemliche Ruhe ein. Nach dem vorgelegten Siege hatten unsere Truppen noch einige zaghaft geführte Nachstöße gegen den Górz Bridentopf und die Plateaufestungen abgewiesen.

Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiet dauern die Geschäfte kampfe stellenweise fort.

Südbölicher Kriegsjahresbericht.

Auf den Höhen östlich von Trebinje fand in den letzten Tagen ein für unsere Truppen erfolgreiches Gefecht statt. Im Angriff eroberten einige unserer Abteilungen nach kurzem, heftigen Kampf eine montenegrinische Vorstellung und trieben die Montenegroer auf die nächsten Höhen zurück.

Mehrere unserer Jäger griffen mit Bomben und Maschinengewehrfeuer erfolgreich in den Kampf ein.

Zurückstellung der neutralen Proteste bis nach Kriegsende.

c. M. Amsterdam, 7. Juli. Die holländischen Blätter melden aus London: Die englische Regierung habe sich in fünf Ministerkonferenzen mit den Protesten der skandinavischen Regierungen beschäftigt.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs: v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

Der amerikanische Protest gegen England

c. M. Genf, 7. Juli.

Der „Herald“ meldet aus Newport: Ueber den Inhalt der neuen Protestnote an England befinden in dem Staatsdepartement Meinungsverschiedenheiten.

elässigen und lothringischen Regimentern des preussischen Heeres lagen die Rekrutierungsgebiete durchaus nicht ausschließlich im Reichslande, andererseits wurden alljährlich zahllose Rekruten zu preussischen Truppenteilen gemustert.

Der amerikanische Protest gegen England

Der „Herald“ meldet aus Newport: Ueber den Inhalt der neuen Protestnote an England befinden in dem Staatsdepartement Meinungsverschiedenheiten.

elässigen und lothringischen Regimentern des preussischen Heeres lagen die Rekrutierungsgebiete durchaus nicht ausschließlich im Reichslande, andererseits wurden alljährlich zahllose Rekruten zu preussischen Truppenteilen gemustert.

Unter diesen haben die Dageimgelebten mit den Sol-

daten, die als Festungsbesatzung im Blick der Friedensgarnison einzuzeichnen haben, sich vorzüglich einwandeln. Ein kleines Vorkommnis aus einer der letzten Stadtratsversammlungen warf auf diese Beziehungen zwischen Bevölkerung und einquartierter Kriegsbewegung ein so bestimmendes Licht, daß es hier mitgeteilt zu werden verdient.

Auf dem Lande helfen die Landsturm-Einquartierungen fleißig bei der Ernte, die, insofern sich überlegen läßt, zur vollen Befriedigung nonstanten geht. Der erste Schnitt des Heues konnte von der reichlichen Feuchtigkeit des Frühjahres noch ausreißend seihen, um trotz der Dürre des Frühsummers eine gewisse Ergiebigkeit zu behalten.

Einem recht ermittelten Qualitätsurteil hat der fleißig aufgetauchte Kartoffelüberfluß Deutschlands den elässigen Brennereien gebracht. Großbetriebe, wie die Norddeutsche, kennt, die sich nur mit dem Brennen von Kartoffeln oder Getreide abgeben, sind ja hier so gut wie ganz unbekannt.

Der Krieg nimmt eben nicht nur, sondern er bringt auch allerlei. Er bringt auch soziale Fortschritte, von denen man nur wünschen möchte, daß sie mit seinem Aufhören nicht wieder verschwinden.

So hat die Stadt Straßburg gerade in diesen Tagen eine Erweiterung der Säuglings- und Kinderfürsorge ins Leben gerufen, die des höchsten Lobes wert ist. Straßburg hatte schon seit Jahren eine geregelte Fürsorge für die zum 15. August Kartoffeln verarbeitet wurden, ohne daß sie dazu einen Verlust der Bekleiderungsstoffe zu erwarten haben, die den kleinen Ölbrennernein eingeräumt sind, hat sich dem elässigen Brennereigewerbe vorübergehend ein neues Betätigungsfeld erschlossen, von dem wahrscheinlich ziemlich Gebrauch gemacht wird, wenn sich das auch für den Augenblick genau nicht überlegen läßt.

Somit ist durch die jetzt getroffene Maßregel der Ring geschlossen. Die Stadt sorgt ihren besten bedürftigen Kindern für genaue und regelmäßige ärztliche Aufsicht und Pflege von der Geburt an bis zum Verlassen der Fortbildungsschule, also bis zum 18. Lebensjahre.

Die Rolle König Victor Emanuels bei dem Treubruch Italiens.

c. M. Brüssel, 7. Juli. Wie man nachträglich erzählt, enthält der Vertrag Italiens mit England, Frankreich und Rußland auch eine besondere Klausel, die Italien von der Verpflich-



...sonst das eine sammelige Organisierung mit ge...

...Ob das letztere in vollem Umfang tritt, mag heute...

Treffend aber sind die Ausführungen des Verfassers...

Mit Recht weist Dombrowski in diesem Zusammenhang...

Ein geistig-ethischer Erneuerungsprozess, der im Zeichen...

Vermischte Kriegsnachrichten.

Der Zustand in Marokko.

WTB. Rabat, 7. Juli. (Agence Havas.) Zur weiteren...

Kampf zwischen deutschen U-Booten und französischen...

c. B. Aus dem Haag, 7. Juli. Das französische Marine-

Englands Klugheit im U-Boot-Krieg.

WTB. London, 7. Juli. Der Marineminister Sir David...

Der Zwischenfall wegen der „Armenian“

Als für die Vereinigten Staaten erledigt, da kein Zweifel...

Die Labung der „Dacia“ zur Verfeinerung gestellt.

WTB. Paris, 6. Juli. Wie „Temps“ meldet, wird die...

werden. Die Labung, die aus 10 999 Ballen Baumwolle be-

Militärische Erfolge eines Bergführers.

Der ehemalige Sektener Bergführer Herr Jannetoff...

Stachelbrahschieren als „Beise“.

(Eine Antwort an die britische Regierung.)

c. B. London, 6. Juli. Das Reutersche Bureau verbreitet...

Die Post des schwedischen Dampfers „Thorsten“ ist nicht...

Einschiebung russischer Hochhäuser zu Munitionsarbeiten.

c. B. Sankt-Petersburg, 7. Juli. Dem „Reich“ zufolge...

Deutsches Reich.

Verdiente Auszeichnung.

T. U. Königsberg, 7. Juli. 45 Postbeamten des Ober-

Krankeurlaub des deutschen Botschafters in Konstantinopel.

WTB. Berlin, 7. Juli. Der deutsche Botschafter in Kon-

Preisverteilung für Lebensmittel.

c. B. Kassel, 6. Juli. Bemerkenswert ist der Preisrück-

Die Strafe.

WTB. Berlin, 7. Juli. Durch das Ansehen ist in Frank-

Saale bleibt Parteivorherr.

Die sozialdemokratische „Berner Bürgerzeitung“ schreibt...

Reichsfinanzminister.

Die Reichsfinanzminister, die Finanzminister der Bundes-

Uslund.

85 Millionen Staatsgelder unterschlagen.

c. B. Rotterdam, 6. Juli. Eine Staubaffäre von ganz...

Greez bleibt nicht in London.

Die Meldung, dass Sir Edward Greez demnächst die Lei-

ist unrichtig. Grews Londoner Aufenthalt wird nur noch...

Die englische Registrierungsbill in zweiter Lesung...

WTB. London, 6. Juli. Unterhaus. Die Registrierungs-

Schlechte Aussichten für die russische Ernte.

Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Gernomy: In den Gouver-

Halle und Umgebung.

Die 36er — das fliegende Regiment.

(Aus einem Feldpostbriefe.)

Die Franzosen greifen hier mit der größten Todesverachtung...

Vor 14 Tagen haben sie beim Angriff auch an derselben Stelle...

Gzellenz Habenstein und die godjammeinde Schulfugend.

Wir lesen in der „Schlesischen Volkszeitung“:

Habt Dank, ihr Jungen und Mädels, Daß ihr mir helfen wollt...

Wie sich für dieses Ringen Das Gold dem Eisen stellt, Zeigt, daß auch deutsche Jugend...

Täglich 14,3 Millionen Feldpostsendungen. Die Zahl der Feldpostsendungen ist noch immer im Steigen...

